

OBERSTUFEN
SCHULGEMEINDE
WEININGEN



Willkommen an der Oberstufe Weiningen

Spezialitäten unserer Schule

- Positive Stimmung
- Schülerrat/Klassenrat
- Viele gemeinsame Anlässe/Sportanlässe
- Aktiver Elternrat, inkl. eigene Berufsmesse
- Gute Infrastruktur (Erweiterungsbau)
- 1:1 Abdeckung mit iPads für alle Schüler/innen
- Thementage zu diversen Präventionsthemen (Gesunde Schule)
- Schulinsel im Aufbau

Aufbau unserer Schule

Dreiteilige Sekundarschule mit...

- Sek A
- Sek B
- Sek C
- Kleinklasse C+

Das Gemeinsame aller Stufen

- Anzahl Lektionen
- Fächertafel
- „neue“ Fächer
- 3 Umstufungstermine im 1. Jahr

Sek A



Sek B



Sek C



Sek C+



Welche Reiseart passt zu Ihrem Sohn / Ihrer Tochter?

Sek A

- Starrer Fahrplan
- Hohes Tempo
- Viele Wechsel
- Viel Eigenorganisation und Eigenverantwortung
- Grosse Selbständigkeit in der Berufsfindung



Sek-A-Schüler/-innen benötigen...

- Grossen Leistungswillen
- Hohe Leistungsfähigkeit
- Umfassende Begabung
- Gutes Abstraktionsvermögen
- Schnelle Auffassungsgabe
- Hohe Lernmotivation



Sek B

- Flexibler Fahrplan
- Gemächlicheres Tempo
- Weniger Wechsel
- Mehr Betreuung
- Engere Begleitung in der Berufsfindung



Sek-B Schüler/-innen benötigen...

- Wiederholungen
- Mehr Zeit zum Üben
- Geführter Unterricht
- Praktisches Handeln
- Kleinere Lerneinheiten
- Sinnhaftigkeit im Lernen



Sek C

- Kleine Reisegruppe
- Viel Zeit
- Flexibler Fahrplan
- Wenige Wechsel
- Persönliche Betreuung durch Lehrperson
- Individuelle Begleitung in der Berufsfindung



Sek-C Schüler/-innen benötigen...

- Viel Zeit zum Üben
- Viele Wiederholungen
- Persönliche Unterstützung
- Langsameres Arbeitstempo
- Einfache Erklärungen
- Viel persönliche Zuwendung
- Enge Beziehung zu wenigen Bezugspersonen



Sek C+

- Jahrgangsübergreifend
- SHP als Klassenlehrerin
- Individuelle Förderung
- Stete Unterstützung von Schulassistenzen
- Sehr wenige Wechsel
- Partizipation in anderen Klassen möglich
- Sehr enge individuelle Begleitung in der Berufsfindung



Heilpädagogisches Angebot

- Integrative Förderung (IF)
 - Ein Angebot für alle
- Integration in einer Regelklasse (ISR)
 - Individuelle Begleitung



Sek A



Sek B



Sek C



Sek C+



Unterschiedliche Fahrzeuge für unterschiedliche
Persönlichkeiten

-> Zusammenstellung beim Ausgang

Welches ist die richtige Stufe für Ihr Kind?



Mögliche Folgen von zu hoher Einstufung

- Misserfolge
- Überforderung
- Nachhilfe gibt Mehrbelastung
- Druck nimmt zu
- Angst in die Schule zu gehen
- Umstufung als Niederlage

Mögliche Folgen von zu tiefer Einstufung

- Guter Start / Gute Noten
- Stärkung des Selbstwertgefühles
- Hohe Motivation
- Ansporn zum Aufstieg
- Umstufung als Erfolgserlebnis

Meinung der OSW

Im Zweifelsfall ist die Einteilung in die tiefere Stufe der bessere Entscheid für ein Kind.

Übertrittsverfahren

- gesprächsorientiert
- Welche Stufe passt?
- Gemeinsamer Entscheid
- Gesamtbeurteilung (Noten sind nur Richtwerte)

Grundlagen für eine Gesamtbeurteilung

Persönlichkeit des Kindes

Zuteilungskriterien für die Oberstufe

Allgemeine Kriterien				
Der Schüler / die Schülerin	++	+	-	--
- ist für die Schule motiviert und hat eine gute Arbeitshaltung				
- löst Probleme in der Regel selbstständig				
- ist an den Dingen interessiert und zeigt Neugierde				
- arbeitet in einem angemessenen Tempo				
- führt Arbeiten sauber und sorgfältig aus				
- erledigt Arbeiten zuverlässig				
- hat ein gutes Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und erkennt Zusammenhänge				
- kann Belastungen standhalten				
- kann über längere Zeit konzentriert arbeiten				
- arbeitet bei Team- oder Gruppenarbeiten rücksichtsvoll mit anderen zusammen				
- kann im Klassenverband, im Team oder in der Gruppe Verantwortung übernehmen				
- Gibt sich nicht mit den erstbesten Ergebnissen zufrieden, sucht nach Verbesserungsmöglichkeiten				
- versucht, Arbeiten fertig zu machen, auch wenn es Schwierigkeiten gibt.				
- beteiligt sich aktiv am Unterricht				
- hat gute Einfälle, wie ein Problem gelöst werden kann				

Leistungsfähigkeit des Kindes

Fachspezifische Kriterien				
Der Schüler / die Schülerin ...	++	+	-	--
Deutsch				
- drückt sich mündlich gewandt aus				
- kann Gelesenes verstehen und sich dazu äussern				
- kann Gedanken schriftlich formulieren				
- kennt erarbeitete grammatikalische Grundbegriffe und kann sie im Unterricht einbringen				
Englisch				
- kann sich mündlich ausdrücken				
- kann Gelesenes verstehen und sich dazu äussern				
- kann Gedanken schriftlich formulieren				
- kennt erarbeitete grammatikalische Grundlagen und kann anwenden				
Französisch				
- kann sich mündlich ausdrücken				
- kann Gelesenes verstehen und sich dazu äussern				
- kann Gedanken schriftlich formulieren				
- kennt erarbeitete grammatikalische Grundlagen und kann anwenden				
Mathematik				
- erfasst mathematische Zusammenhänge ohne grosse Hilfe				
- verfügt über Techniken zur Problemlösung und kann diese anwenden				
- fühlt sich sicher im Umgang mit den Grundoperationen (kleines Einmaleins)				
Geometrie				

Zeitplan

- Feb/März: 1. Übertrittsgespräch (KLP – Eltern)
- März/April: Bei Uneinigkeit, 2. Übertrittsgespräch (KLP – Eltern – SL – LP der OSW)
- April: Bei Uneinigkeit, Überprüfung durch die Schulpflege der OSW
- Juni: Zusammenstellen der Klassen
- Juli: Versand Klassenzuteilungen

Klassenbildung

- Klassengrösse
- Vornoten der 6. Klasse
- Mädchen / Knaben
- Wohngemeinde
- Keine grösseren Gruppen der Primar
- Überprüfung der Einteilung mit den PrimarLP
- Gesuche der Eltern